

Am Zeuthener See

FEBRUAR 2019 | AUSGABE # 02

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

„Zeuthen gestalten“

Werden Sie aktiv! Gestalten Sie mit!
Von A, wie attraktive Einkaufsstraße,
bis Z, wie zukünftiger Busverkehr

Ehrenamt

Vorbilder und Verpflichtungen
für kommende Generationen.

..... SEITE 3

Welten-Treff

Willkommensinitiative
WIND zieht Bilanz

..... SEITE 7

Premiere

Der erste Zeuthen-Tag mit
Bewährtem und Neuem.

..... SEITE 27

Editorial



Foto:

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, liebe Gäste unserer Gemeinde,

Stillstand ist Rückschritt. An diese alte Erfahrung möchte ich gerade jetzt erinnern. Vor uns liegt ein Jahr mit vielen Projekten, die weitergeführt und auf den Weg gebracht werden. Gerade im Wahljahr 2019 sollten sich alle an das Motto erinnern: versprochen, angekündigt und gehalten. Denn die Bilanz der letzten Jahre kann sich – auch bei kritischer Betrachtung – sehen lassen. Kommunale Investitionen wurden solide finanziert. Es wurde erreicht, was wir mit den Aktivitäten wollten: Die Lebensqualität in unserer Gemeinde verbessern, ihre Attraktivität für die hier wohnenden Menschen steigern. All dies lässt sich nicht durch kurzfristige und kurzsichtige Maßnahmen erreichen. Notwendig sind Weichenstellungen mit Weitblick, Weichenstellungen, die manchmal auch einen langen Atem erfordern werden. Gestalten Sie mit! Nutzen Sie die Veranstaltungsreihe „Zeuthen gestalten“, bei der Themen, die uns alle betreffen, angesprochen werden. Treten Sie in einen Dialog mit der Gemeindevertretung! Gestalten wir Zeuthen gemeinsam!

Was wäre an dieser Stelle passender als das Zitat des Philosophen Seneca: „Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenzustürzen droht, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“

In diesem Sinne freue ich mich auf einen gewinnbringenden Austausch!

Ihr

Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

24

Mitglieder zählt der Verein Heimatfreunde Zeuthen e. V., der im Jahr 2001 gegründet worden ist. Hervorgegangen aus den Zeuthener Ortschronisten, haben sich die Mitglieder der Bewahrung der Geschichte unserer Gemeinde verschrieben. Einen Einblick erhalten Interessierte unter anderem in den Ausstellungsräumen in der Goethestraße 26A sowie in der Rubrik „In der Ortschronik geblättert“ in der Zeitung „Am Zeuthener See“.

KOPF DES MONATS



Foto: Regina Schulze

Karin Sachwitz ist seit 35 Jahren Mitglied im heutigen Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie. Mit Beginn ihrer Tätigkeit als Hausärztin im Januar 1984 wurde sie, wie alle in Zeuthen ansässigen Ärzte, Zahnärzte, Gemeindegewestern, Kita- und Krippenleiter in den damaligen Sozialausschuss berufen. 1990 wurde Karin Sachwitz in die Gemeindevertretung gewählt. Im Ausschuss blieb sie Mitglied und engagiert sich nun seit mittlerweile mehr als drei Jahrzehnten insbesondere für die sozialen Belange in unserer Gemeinde. Vielen Dank dafür!

THEMEN DES MONATS

Baustellen

Das Amt für Bauen und Ortsentwicklung gibt einen Überblick über aktuelle Baumaßnahmen.

.....Seite 7

Grundwasserverunreinigung

Das Umweltamt informiert die Anlieger über die Nutzung von Wasser aus Brunnen.

.....Seite 11

Atlantiküberquerung

Aufbruch in die „Neue Welt“ – ein Auszug aus dem Tagebuch von 1856.

.....Seite 14

WÜRDIGUNG UND AUSZEICHNUNG VON EHRENAMTLICH TÄTIGEN

Vorbilder und Verpflichtungen für kommende Generationen



Foto: Pit Fischer

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Zeuthen, Karin Sachwitz, und Bürgermeister Sven Herzberger dankten für den wertvollen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger, die geehrt und gewürdigt wurden: (v.l.n.r.) Martina Mende, Axel Hagedorn, Sven Herzberger, Brunhilde Wandtke, Achim Rietz, Karin Sachwitz, Joachim Stoff, Dominik Witte, Liselotte Habermann und Kirsten Rosenboldt

» „Bürger gesucht, nicht Einwohner“ – das ist ein Gedanke, der in unserer Gesellschaft immer wichtiger wird. Damit ist nicht nur die Gemeinde als eine politische und gesellschaftliche Einheit gemeint, sondern das Verhältnis der Menschen untereinander: Bürgerinnen und Bürger, die für das Gemeinwesen eintreten und die wissen, dass sie es sind, die ein Gemeinwesen gestalten. Das Wort Bürger, enthält den Begriff „burga“, der im Althochdeutschen „Schutz“ bedeutete und auch im Wort „Burg“, deren Mauern und Verteidigungsanlagen den Menschen Schutz geboten haben, steckt. Es ging jedoch stets um mehr, als nur den Schutz vor den Feinden. Im „Schutzraum“ einer Gemeinde konnten sich Kräfte entwickeln und bündeln, die das menschliche Zusammenleben erst menschenwürdig machen. Unsere Sprache differenziert aus gutem Grund immer noch zwischen den Begriffen „Einwohner“ und „Bürger“ – und zwar nicht nur im juristischen, kommunalrechtlichen Sinn. Ausgedrückt wird damit, dass es in unserer Gegenwart vielfach der Bürger ist, dem es im übertragenen Sinne um den „Schutz“ seiner Gemeinde geht. Er will die Gemeinschaft, in der er lebt und wirkt, mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten stärken und un-

terstützen. Er will Traditionen aufrechterhalten, die im Sinne des Gemeinwohls wirken. Er will Anstöße zum Nachdenken darüber geben, wie wir der Verantwortung für die Zukunft gerecht werden können. Er will Kräfte entfalten, die ansonsten verkümmern würden. Und er will nicht zuletzt die Augen anderer Menschen dafür öffnen, dass es nicht ausreicht, nur an das eigene Wohl zu denken. All diese Eigenschaften eines „guten Bürgers“ finden wir bei den neun Bürgerinnen und Bürgern, die im Rahmen des Neujahrsempfangs am 12. Januar gewürdigt und ausgezeichnet worden sind:

Axel Hagedorn **Vorsitzender vom Kita-Ausschuss der Kita „Räuberhaus“**

... ist seit fast vier Jahren eine sehr aktive und verlässliche Unterstützung der Kitas, zu Beginn in der Kita „Kleine Waldgeister“, jetzt in der Kita „Räuberhaus“ und als Elternvertreter bereits auch in der Grundschule am Wald. Er ist stets zuverlässig, verbindlich und über die Maßen engagiert. Ein großes Plus und damit Vorteil für unsere Kitas ist sein Engagement im Kreiselternebeirat. Weiterhin ist er Gründungsmitglied des Fördervereins der Kita „Räuberhaus“. Auch hier

konnten durch seine Initiative bereits unterschiedliche Aktionen erfolgreich umgesetzt werden.

Liselotte Habermann **Würdigung für ihr Lebenswerk bei der Volkssolidarität, Ortsgruppe Zeuthen-Flussviertel**

... ist seit über 20 Jahren ehrenamtlich aktiv. Sofort mit ihrem Eintritt in die Volkssolidarität hat sie die Initiative ergriffen und die Ortsgruppe mit aufgebaut. Mit vielen Veranstaltungen und organisierter Betreuung hat sie die Menschen vor der Isolation bewahrt. Durch dieses Engagement ist es gelungen, die Gruppe von ehemals 30 auf heute rund 80 Personen anwachsen zu lassen. Bis 2016 war sie Vorsitzende der Gruppe. Zur Zeit übernimmt sie die Aufgaben der Schatzmeisterin, die sie mit Akribie und absoluter Zuverlässigkeit ausfüllt. Auch ihr Engagement beim Zeuthener Seniorenbeirat, dem sie seit 1997 angehörte, wurde hier gewürdigt. Mit ihrer Verlässlichkeit und ihrem Verantwortungsbewusstsein hat sie die Interessensgruppen aufgebaut, regelmäßige Veranstaltungen organisiert und den gesamten Bürobereich geleitet. Ihr Motto: Niemanden vergessen – immer zum Wohle aller!

» Fortsetzung auf Seite 4

>> Fortsetzung von Seite 3

Martina Mende

Mitglied im Fontane-Kreis Zeuthen, und aktiv in der Nachbarschaftshilfe

... wirkt seit 20 Jahren außerordentlich aktiv im Fontane-Kreis Zeuthen mit. Sie gehört zu den regsamsten und zuverlässigsten Leitungsmitgliedern. Ihr obliegt hauptsächlich die organisatorische Sicherstellung und Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltungen sowie die Abstimmung und Umsetzung der Dauerausstellung „Fontane auf Hankels Ablage“ in den Räumen von DESY. Darüber hinaus engagiert sich Frau Mende seit langem in selbstloser Weise in vielseitiger Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in ihrer Nachbarschaft und ehemaligen Kollegenkreis. Damit trägt sie vorbildlich zum zwischenmenschlichen Miteinander und dem Wachstum eines Gefühls von Geborgenheit und Solidarität in unserer Gemeinde bei.

Achim Rietz

Sangesbruder beim Männerchor Zeuthen, Leiter Seniorenchor Zeuthen und Vorsitzender der Volleyball-Amateure Miersdorf e. V.

... zählt sicher zu den aktivsten Ehrenamtlichen in Zeuthen, denn seit mehr als 20 Jahren ist er Mitglied im Männerchor Zeuthen, seit fünf Jahren ist er stellvertretender Chorleiter. Achim Rietz ist besonders aktiv bei der Organisation und Durchführung von Chorjubiläen und Chorkonzerten. Er begleitet den Chor auf Konzertreisen und Familienfahrten – in Persona und musikalisch mit seinem Akkordeon. Besonders zu erwähnen ist sein großer Einsatz bei der Neugestaltung des Liedgutes des Chores, so hat er z. B. die Gruppe „Berliner Jungs“ gegründet. Vor fünf Jahren erklärte er sich spontan bereit, den Seniorenchor zu leiten. Obwohl es ihm seine Berufstätigkeit nicht erlaubt an jeder Probe teilzunehmen, ist der Chor gut organisiert. Einen Ausgleich findet er u. a. beim Volleyball. Seit 22 Jahren ist er Vorsitzender der Volleyball-Amateure-Miersdorf e. V. Dieser Verein ist ein hervorragendes Beispiel für generationsübergreifendes gemeinschaftliches Engagement.

Kirsten Rosenboldt

Mitglied im SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e. V.

... wurde gemeinsam mit ihrem Mann Gerrit für ihr Engagement im Verein, insbesondere bei der Jugendarbeit vorgeschlagen. Gemäß Satzung über die Ehrungen kann nur eine Person ausge-

zeichnet werden, deshalb stellvertretend für die Familie Rosenboldt: Kirsten Rosenboldt. Ob selbst als Trainer oder unterstützend als Mannschaftsbetreuer sind Kirsten und Gerrit bei so vielen Spielen dabei. Ihre vielfältige und tatkräftige Unterstützung hilft dabei, den Trainings- und Spielbetrieb im Jugendbereich abzusichern. Mittlerweile sind alle drei Kinder, Ingmar, Marten und Fred-Janne Spieler in unterschiedlichen Mannschaften. Gemeinsam haben Kirsten und Gerrit einen wesentlichen Anteil am Vereinsleben und an der Vereinsorganisation. Der Verein und die Gemeinde Zeuthen sind stolz und dankbar für den Einsatz.

Joachim Stoff

Orts-Chronist und Gründungsmitglied der Heimatfreunde Zeuthen e. V.

... ist seit 1991 bei den Orts-Chronisten aktiv. Mit unermüdlichem Einsatz hat er an allen Publikationen der Orts-Chronisten mitgearbeitet. Besonders hervorzuheben sind seine Biographien Zeuthener Persönlichkeiten. Aber auch im Umweltschutz ist er sehr engagiert. Über die Geschehnisse aus der Zeit um 1989 in unserer Region konnten durch seine Mitarbeit Ausstellungen organisiert werden und durch seine Schilderung der Ereignisse in einem Aufsatz hat er diese turbulente Zeit für die Chronik festgehalten. Trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes arbeitet er nach wie vor aktiv im Verein mit. Für sein langes und unermüdliches Schaffen genießt Joachim Stoff hohes Ansehen und verdient eine Würdigung für sein Ehrenamt.

Brunhilde Wandtke

Leitung der Selbsthilfegruppe für Herz- und Kreislaufkranke in Zeuthen und Umgebung

... leitet als ausgebildete Physiotherapeutin seit 2000 die Selbsthilfegruppe für Herz- und Kreislaufkranke. Hier wird kein Leistungssport betrieben, sondern die wöchentliche Trainingsstunde wird genutzt, um den Gesundheitszustand nach Möglichkeit zu stabilisieren, mobil zu bleiben, zu erhalten und zu verbessern. Ihre eigene Motivation gibt sie an die Gruppe weiter und leistet so oft auch mentale Hilfe. Das Selbstwertgefühl der Gruppe wird in erheblichem Maße gestärkt. Außer den wöchentlichen Trainingsstunden werden Gruppengespräche geführt, bei denen über aktuelle Themen zur Gesundheit allgemein, aber auch zu medizinischen Spezialthemen informiert wird. Nicht nur Zeuthener nehmen diese Angebote an, auch Herz- und Kreislaufkranke aus der Region sind Mitglieder der Selbsthilfegruppe.

Dominik Witte

musikalischer Leiter und Bandverantwortlicher beim Jugend-Musik-Projekt TEN SING

... ist der jüngste in den Reihen der Ehrenamtlichen. Dominik ist 18 und wird im Sommer seinen Schulabschluss machen. Schon die gesamte Kindheit und Jugend, also wenn man so will, sein halbes Leben, ist Musik seine große Leidenschaft. Seit 2009 bringt er dies in das christliche Jugend-Musik-Projekt TEN SING ein, von Anfang an übernahm er verantwortungsvolle Aufgaben und half anderen Jugendlichen aus Zeuthen dabei, sich zu orientieren und zu finden. Dominiks Engagement half signifikant die Arbeit von TEN SING voranzutreiben und das Projekt wachsen zu lassen. Es ist deutlich sicht- und spürbar, wie sich durch die Arbeit von Dominik sehr viele Kinder und Jugendliche in der Gruppe wohl fühlen, sich öffnen und sozial gestärkt durch den Alltag gehen. Der Leitspruch von TEN SING lautet: Heute für morgen jungen Menschen viel zutrauen, sehen wie Vertrauen und Glaube wächst, damit die Welt nicht so bleibt, wie sie ist, deswegen TEN SING! Oder für diese Auszeichnung hier: Deswegen Dominik Witte!

Ralf Brandt

Segeltrainer in der Jugendarbeit beim Zeuthener Yachtclub e. V. (konnte leider an der Ehrung nicht teilnehmen.)

... ist seit 2006 Mitglied im Verein. Seit 2013 ist er in der Jugendarbeit als Segeltrainer ehrenamtlich aktiv. Nach zahlreichen Fortbildungen, hat er seit 2015 die offizielle Trainerlizenz. Er macht aus den kleinen „Landratten“ sichere Segler. Die Jugendgruppe ist derzeit 33 „Mann stark“. Die Kids sind von 6 bis 18 Jahre, also bunt gemischt. Das Training findet zweimal pro Woche für ca. drei Stunden statt, hinzu kommen die Vor- und Nachbereitung für die Trainer. Auch zu Wettkämpfen begleitet Ralf die jungen Segler, was meist an den Wochenenden ist. Und für das jährlich stattfindende Trainingslager spendiert Ralf bereitwillig einen Teil seines Urlaubs. Ohne ihn, wäre die Jugendarbeit in diesem Umfang nicht möglich.

Zeuthen kann sich glücklich schätzen, dass diese Menschen hier wirken. Denn die einzelnen Aktivitäten strahlen weit über die eigene Person und ihr Wirken hinaus. Sie prägen die Atmosphäre und das gesellschaftliche Klima in einem Gemeinwesen und tragen damit zu einem „guten Geist“ des gesellschaftlichen Miteinanders bei.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

FAHRPLAN UND ERWEITERTE STRECKE FÜR WEITERE ZWEI MONATE BESCHLOSSEN

Bürgerbus Zeuthen wird fortgeführt!

» Der im Januar eingeführte Bürgerbus wird durch die Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen. Die Reaktionen der Fahrgäste waren durchweg positiv. Es wurden viele Anregungen gegeben, die dem Hauptausschuss nun zur Entscheidung vorgelegt worden sind. Mit dem neuen Fahrplan, der ab 4. März für weitere zwei Monate im Probebetrieb gelten soll, werden weiterhin die Geschäfte, Sparkasse, Ärzte und die Apotheke im Bahnhofsumfeld Bestandteil sein. Ziele des eingerichteten Bürgerbusses sind u. a., mobilitätseingeschränkten Bürgerinnen und Bürgern aus zahlreichen Nebenstraßen im Gemeindegebiet den Zugang zum ÖPNV und öffentlichen Einrichtungen zu ermöglichen. Außerdem sollen die durch die Baustelle am



Foto: Kathi Mende

S-Bahnhof Zeuthen getrennten Gemeindeteile verbunden und die Erreichbarkeit der Gewerbetreibenden im Bahnhofsumfeld unterstützt werden. Der Kleinbus

hält nun an den bewährten und neu festgelegten Stationen, die durch die Rückmeldungen der Fahrgäste ermittelt wurden. | KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

Vom 4. März bis 26. April gilt folgender Fahrplan von Montag bis Freitag (Feiertage ausgenommen):

VORMITTAG			
Haltestelle			
Heinrich-Heine-Straße, Bushaltestelle an der Kita	10:00	10:40	11:20
Schulstraße, Höhe Wilhelm-Guthke-Straße	10:02	10:42	11:22
Forstweg, Parkplatz REWE	10:05	10:45	11:25
Straße der Freiheit, Bushaltestelle Große Zeuthener Allee	10:15	10:55	11:35
Dorfstraße, Bushaltestelle Miersdorfer Kirche	10:20	11:00	11:40
Dorfstraße, Bushaltestelle Höhe Edeka	10:23	11:03	11:43
Forstallee, Höhe Weichselstraße	10:25	11:05	11:45
Miersdorfer Chaussee (Sparkasse)	10:30	11:10	11:55

NACHMITTAG		
Haltestelle		
Miersdorfer Chaussee (Sparkasse)	14:00	14:40
Heinrich-Heine-Straße, Bushaltestelle an der Kita	14:10	14:50
Schulstraße, Höhe Wilhelm-Guthke-Straße	14:12	14:52
Forstweg, Parkplatz REWE	14:15	14:55
Straße der Freiheit, Bushaltestelle Große Zeuthener Allee	14:25	15:05
Dorfstraße, Bushaltestelle Miersdorfer Kirche	14:30	15:10
Dorfstraße, Bushaltestelle Höhe Edeka	14:33	15:13
Forstallee, Höhe Weichselstraße	14:35	15:15

AKTIV AN DER ENTWICKLUNG IN ZEUTHEN BETEILIGEN

„Zeuthen gestalten“

» Die Themen und Projekte in Zeuthen, mit denen sich die Gemeindevertretung in den letzten Jahren befasst hat, sind sehr vielfältig. Besonders jetzt, vor der anstehenden Kommunalwahl, ist es an der Zeit, sich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern mit den Chancen und Möglichkeiten zu befassen, die Zeuthen in der Zukunft hat. Gemeinsam sollten Mittel und Wege gefunden werden, um aus Chancen, Realität werden zu lassen. All diejenigen, denen es nicht gleichgültig ist, was in den nächsten Jahren geschieht, sind zu den Veranstaltungen „Zeuthen gestalten“ eingeladen:

► **DO | 28. Februar | 18:30 Uhr**
Fahrradfreundliches Zeuthen-Eichwal-

de-Schulzendorf mit Alf Hamann; Initiator der interkommunalen Arbeitsgruppe Radfahren ZES+, Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

► **DO | 14. März | 18:30 Uhr**

Miersdorfer Chaussee & Goethestraße
Attraktive Einkaufsstraße für Zeuthen,
Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

► **DO | 21. März | 18:30 Uhr**

Wie weiter im Miersdorfer Zentrum?
Kitaerweiterung, neuer Spielplatz, Festplatz, etc., Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

► **DO | 4. April | 18:30 Uhr**

Zeuthen am See – Siegertplatz und Fähre
Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b

► **FR | 12. April | 18:30 Uhr**

Der zukünftige Busverkehr in Zeuthen und Umgebung

Mehrzweckraum im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

Der Gemeindevertretung Zeuthen geht es darum, das Interesse möglichst vieler an all den Fragen zu wecken, die Zeuthen im Laufe eines längeren Prozesses beschäftigen werden. Es handelt sich um ein Gemeinschaftswerk, in dem sich jeder wieder finden sollte. Sie sind eingeladen, sich an den Überlegungen zu beteiligen, Ihre Auffassungen in den Planungsprozess einzubringen.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

» Die Miersdorfer Chaussee sowie die Goethestraße sind von den erheblichen Baumaßnahmen am S-Bahnhof massiv betroffen. Die Deutsche Bahn erneuert den Personentunnel. Dies führt zu Beeinträchtigungen für die vielen kleinen, inhaberbetriebenen Geschäfte, wird langfristig aber die Lebensqualität für alle erheblich verbessern. Bis dahin vergeht allerdings noch einige Zeit. Die Baumaßnahme ist nicht nur ein Eingriff in das Gemeindebild und das Leben vor Ort, sondern hat enorme Auswirkungen auf die unternehmerischen Ergebnisse und damit negative Folgen für die lokale Wirtschaft, insbesondere für die Läden und Geschäfte rund um den Bahnhof.

Die Gemeinde Zeuthen hat nur wenig Spielraum, um hier zu unterstützen. In jedem Fall wird es in diesem Jahr ein Straßenfest geben. Weiterhin soll die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Zeitung „Am Zeuthener See“ genutzt werden, um die Geschäfte rund um den S-Bahnhof vorzustellen.

Bürgermeister Sven Herzberger appelliert an die Betroffenen, durchzuhalten. „Ich bedanke mich insbesondere bei den Läden und Geschäften, die trotz der erschwerten Bedingungen an ihren Öffnungszeiten festhalten und die Baustelle als Chance sehen, die Infrastruktur im Bahnhofsumfeld zeitgemäß verbessern zu können.“

DIE GESCHÄFTE STEHEN VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

Rund um den S-Bahnhof Zeuthen

» Rundum-Sorglos-Pakete oder Individuelles – alles rund um das Thema Reise bietet das Reisebüro **T. Steinhöfel und A. Borck** in der Friesenstraße. Im nächsten Jahr feiert das Reisebüro sein 30-jähriges Jubiläum. Es gibt nahezu kein Unternehmen im Bahnhofsumfeld, das schon so lange in Zeuthen etabliert ist. Aber an so etwas, wie die Baustelle am S-Bahnhof oder konkreter die fehlenden Informationen zum Sachstand von Seiten der Deutschen Bahn, kann sich Thomas Steinhöfel nicht erinnern. Angefangen hat er im Jahr 1990 in der Goethestraße 26a, zog dann in die Miersdorfer Chaussee 14, dann gegenüber in die Hausnummer 11-12 und jetzt arbeitet er seit drei Jahren in der Friesenstraße, Hausnummer 3. Sein Hauptgeschäft ist das Verkaufen von Reisen – deutschland- und weltweit. Das Kundenspektrum ist sehr vielfältig. Heute kommen auch viele junge Leute in seinen Laden. Aktuell kümmert er sich um zwei Studentinnen, die mit Rucksäcken in Südostasien unterwegs sind. Er kommuniziert über E-Mail mit den beiden und organisiert von Zeuthen aus, deren Weiterreise.

Dass sie flexibel auf die Nachfrage und Kundenströme reagieren – das haben Mario Reichelt und Jörg Reuter von **Drollie ZooKauf** bewiesen. Seit 2007 ist das Geschäft in der Goethestraße zu finden. Bis September 2018 lag der Schwerpunkt bei Artikeln für Haustiere, ergänzt durch Paketdienste, Verkauf von Bus- und Veranstaltungstickets. Für beide wurde in den letzten Jahren ein schleichender Wandel bei den Kunden und auch bei den Einkaufswegen spürbar. Ein Grund war sicher die Schließung des KAISER-Marktes im Jahr 2011, vielleicht aber auch die Baustelle am S-Bahnhof. Waren bis vor einigen Jahren noch viele zum Einkaufen zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, so hat sich dies nun geändert. Es wurde immer weniger Hunde- und Katzenfutter nachgefragt. Also entschieden sich beide für eine neue Nische: den Druck von Visitenkarten bis hin zum A0-Plakat sowie Textilveredelung. Vom Entwurf bis hin zur Fertigung – hier erhalten Kunden schnell ihre Druckerzeugnisse gefertigt. Die Produktionszeit reicht von meistens gleich bis spätestens über Nacht. Von den Tieren konnten sie sich nicht wirklich trennen. Drollie ZooKauf ist und bleibt ein Zoofachgeschäft für exotische Vögel, Futtermittel und Zubehör. An den Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr wird festgehalten, verstehen sie sich nach wie vor als Dienstleister und Nahversorger.

REISEBÜRO T. STEINHÖFEL UND A. BORCK OHG
FRIESENSTRASSE 3 | TELEFON (033762) 72121



DROLLIE ZOOKAUF
GOETHESTRASSE 8A | TELEFON (033762) 860 911



Fotos: Kathi Mende

DREI JAHRE WIND – EIN RÜCKBLICK, EINE BILANZ MIT MARINA WULFF

Welten, die aufeinander treffen!



» WIND steht für die Bürgerinitiative „Willkommen im nördlichen Dahmeleland“. Hier wird die Willkommenskultur wirklich gelebt. Eine, die seit der ersten Stunde bei WIND aktiv ist, ist Marina Wulff, die einen Einblick in das Leben mit Geflüchteten gewährt.

Seit 21 Jahren lebt Marina Wulff mit ihrem Mann und den mittlerweile beiden erwachsenen Kindern in Zeuthen und fühlt sich hier wohl und vor allem zu Hause. Keine Heimat mehr zu haben, das ist das Schlimmste, was Menschen passieren kann. Deshalb engagiert sie sich bei WIND, die Willkommensinitiative, die vor mittlerweile drei Jahren gegründet worden ist. Das Engagement der Zeuthenerinnen und Zeuthener war von Beginn an sehr beeindruckend. Momentan begleiten um die 20 Aktive die Neubürgerinnen und Neubürger bei der Integration, gestützt von einem nach wie vor großen Netzwerk. Es gibt noch immer viel zu tun – vom Behördengang, über Wohnungssuche oder Sprachtraining bis zur Hausaufgabenbetreuung – daher freut sich WIND immer über mehr Unterstützung.

Damals, im November 2015 ging alles sehr schnell. Die Idee, eine Patenschaft für eine Familie zu übernehmen, wurde für Marina Wulff sehr schnell konkret. Eine syrische Familie, die in Massow untergebracht war, sollte nach Zeuthen ziehen. Der einfache Grund war, dass der älteste Sohn, heute 20 Jahre, hier weiter zur Schule gehen sollte. Damals war es einfacher als heute, eine Wohnung zu finden. Heute geht der älteste Sohn zur PAULA und absolviert das Abitur. Die Eltern und

auch Marina Wulff, sind stolz, dass alle drei Jungs hier gut angekommen sind und super Zeugnisse vorlegen. Es zeigt wieder einmal mehr, dass es besonders den Kindern einfacher fällt, die Sprache zu lernen. Bei den älteren ist dies schon schwieriger. Denn auch der Gedanke, dass sie zurück wollen, in ihre Heimat, in der sie studierten, ihre Berufe ausüben



Foto: Kathi Mende

Marina Wulff und Ulrike Behrens von WIND informierten im Rahmen des „Zuzügli“-Brunch über die Aktivitäten, die sich nicht nur an Geflüchtete richten

konnten und in einem großen Haus mit Garten lebten, kann zum Hindernis beim wirklichen „Ankommen“ sein. Das würde uns sicherlich nicht anders gehen. Doch der Weg zurück ist mehr als ungewiss. Der einzige der Familie, der über die Flucht gesprochen hat, ist der älteste Sohn. Er hat darüber sogar ein Buch geschrieben.

Marina Wulff schätzt die Lebenserfahrung, um die sie durch das Leben mit den Geflüchteten reicher geworden ist. Die andere Mentalität ist sehr interessant,

bringt aber immer auch Reibungspunkte. Durch ihre Initiative wurde der „Quasselclub“ ins Leben gerufen. Einmal in der Woche treffen sich hier Geflüchtete und Einheimische zum Kennenlernen, zum Austausch, zum „Quasseln“ eben.

Mittlerweile betreut Marina Wulff vier Familien. Sie sagt, mit dem Versuch Wohnungen zu vermitteln, werden die Familien quasi adoptiert. Die Hilfe und Unterstützung wird durchweg angenommen. Für die Eltern ist Marina Wulff wie eine Schwester, für die Kinder die Tante. Alle sind sehr dankbar für das Engagement und geben viel zurück. Viele kommen hier an und nehmen ihr Leben nach geraumer Zeit selber in die Hand. Denn die, die zu uns nach Zeuthen kommen, wollen das auch und bringen sich ein.

Rückblickend auf die Zeit, bestätigt Marina Wulff, dass die Resonanz in den Ämtern durchweg positiv war, auf der Straße aber eher unterschiedlich. Ihr Appell an alle ist, nicht so viel Angst vor den Fremden zu haben, sondern sich auf das Kennenlernen einzulassen, den Geschichten zu zuhören. Denn gerade diese Menschen erzählen ihre Geschichten sehr gern und hören gern zu, sind es doch unterschiedliche Welten, die aufeinandertreffen. | KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

INFO

Sie möchten helfen? Nehmen Sie gern Kontakt auf über kontakt@wind-hilft.de oder gehen Sie einfach mal zum Quasselclub, mittwochs im Bürgerhaus in Zeuthen, ab 18:30 Uhr. Weitere Informationen und Termine unter www.wind-hilft.de

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG INFORMIERT

Baustellen im Gemeindegebiet

Straßenbau Hochland 1. Bauabschnitt: Am Pulverberg, Am Kurpark

Auf Grund der Witterungsverhältnisse mussten die Arbeiten zur Ableitung des Regenwassers in das Naturschutzgebiet Höllengrund eingestellt werden, konnten mittlerweile wieder aufgenommen werden. Die angeordnete Sperrung des Weges zwischen dem Morellenweg und der Straße Am Pulverberg bleibt bis zum Abschluss der Arbeiten bestehen. Der Straßenbau in der Straße Am Kurpark, im Straßenabschnitt zwischen Große Zeuthener Allee und der Ortsgrenze wird fortgeführt.

Erneuerung Personentunnel und Zugangsbauwerke am S-Bahnhof Zeuthen

Die Deutsche Bahn informierte, dass zwischen dem 8. und 11. März 2019 eine Vollsperrung der S-Bahngleisanlagen vorgenommen werden muss. In diesem Zeitraum wird in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde ein Teilabriss des Zugangsgebäudes durchgeführt. Es werden dann und auch bereits im Vorfeld dieser Arbeiten Rammarbeiten durchgeführt, die auch mit intensiver Lärmbelästigung verbunden sein können. Auch in den Nächten.

>> Fortsetzung auf Seite 13

ZUR HERRICHTUNG DER HEIMATSTUBE UNTERSTÜTZUNG NÖTIG

Aufruf: Handwerker gesucht!

» Die Chronik eines Ortes zu erstellen und in Archiven zu sammeln ist die eine Seite. Geschichte sicht- und erlebbar zu machen, die andere. Dank intensiver Bemühungen und dem großen Einsatz der Heimatfreunde Zeuthen e. V., ist es im vergangenen Jahr gelungen, die Heimatstube an einem neuen Ort zu verwirklichen. Mit Beschluss der Gemeindevertretung wurde die Übernahme der Mietkosten für die Heimatstube in der Goethestraße 26a durch die Gemeinde Zeuthen weiter abgesichert.

Beim Betreten der Heimatstube können sich Interessierte auf eine „historische Erkundungstour“ begeben und sich in frühere Zeiten versetzen lassen. Hier erfahren die Besucher, wie unsere Vorfahren gelebt haben, was sie bewegt hat, aber auch was sie bewegt haben. Die neue Heimatstube ist durch das Zusam-

menwirken zahlreicher Mitstreiter zustande gekommen ist. Die Innenräume konnten nur durch deren vielfältige Unterstützung hergerichtet werden. Der Blick von außen, lässt leider noch zu wünschen übrig. Deshalb nun an dieser Stelle der Aufruf an alle Handwerker, die hier unterstützen möchten – bei der Entfernung des Graffiti, beim Anstrich der Fassade, bei der Reparatur des Tores, der Verschönerung des Hofes und weiteren notwendigen Arbeiten.

Interessenten, die das Projekt finanziell und/oder handwerklich unterstützen möchten, können sich gern an die Heimatfreunde Zeuthen e. V. wenden: dienstags von 17 bis 20 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr im Bürgerhaus. Ansprechpartner sind Joachim Heinig und Karin Sachwitz.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Foto: Kathi Mende

Bisher ist nur der Blick in die Fenster einladend. Die Fassade ist ausbesserungs- und verschönerungswürdig.

BÜRGERMEISTER UND FÖRDERVEREIN ÜBERGEBEN SOFTSHELLJACKEN

Neue Bekleidung für die Feuerwehr

» Seit vielen Jahren unterstützt der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. die Feuerwache bei Anschaffungen, die über das Gemeindebudget hinausgehen. In diesem Jahr kam es zu einer gemeinsamen Anschaffung zusammen mit der Gemeinde als Träger des Brandschutzes.

Gerade in der kalten Jahreszeit, benötigt die Einsatzabteilung warme Jacken für die Ausbildung oder Einsätze. Mit der Anschaffung von sog. Softshelljacken wurden wind- und wasserabweisende Jacken beschafft, die zudem noch vor Kälte schützen. Bürgermeister Sven Herzberger übergab zusammen mit dem Förderver-

ein die Jacken und freute sich über die Anschaffung: „Als Träger des Brandschutzes legen wir einen großen Wert darauf, dass unsere Feuerwehrleute sehr gut ausgestattet sind. Mit dem Förderverein als Partner an unserer Seite ist uns das auch bei dieser Anschaffung wieder sehr gut gelungen.“ Feuerwehrchef Christian Ziemann nahm die Jacken stellvertretend in Empfang und freute sich über die zusätzliche Ausstattung für die Feuerwehr.

Insgesamt wurden 55 Jacken in einem mittleren vierstelligen Wert für die Einsatzabteilung beschafft. Diese können natürlich nicht nur zur kalten Jahreszeit eingesetzt werden. Auch bei Veranstaltungen kommen sie zum Einsatz, um ein einheitliches Erscheinungsbild der Feuerwehr zu gewährleisten.

Vereinsvorsitzender Karl Uwe Fuchs freute sich über das gemeinsame Projekt mit der Gemeinde Zeuthen und dankte den Unterstützern und Mitgliedern des Vereins, die die gemeinsame Anschaffung ermöglicht haben. Mit Bürgermeister Sven Herzberger haben wir zudem einen Partner, der solche Vorhaben unbürokratisch und schnell umsetzt, so Fuchs.

| DR. CHRISTOPHER KOSSAGK, PRESSESPRECHER



Bürgermeister Sven Herzberger (rechts) und Vereinsvorsitzender Karl Uwe Fuchs (links) überreichen die Jacken an die Zugführung (Stefan Speiler, 2. v.r., und Christian Ziemann, 2.v.l.)

„MEINE KUNST LASSE ICH NICHT LIEGEN, ICH MÜSSTE MIR EWIG VORWÜRFE MACHEN!“

Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt ein

» Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt am 8. März um 19 Uhr zu einem musikalisch-literarischen Abend mit dem Pianisten Boris Schönleber und der Schauspielerin Christine Marx in die Alte Feuerwache von Eichwalde ein. Wir nehmen den Internationalen Frauentag zum Anlass, um an den 200. Geburtstag einer berühmten Frau, der Pianistin und Komponistin Clara Schumann, zu erinnern.

Während Clara Schumann zu Lebzeiten als Pianistin europaweit gefeiert wurde, lebte sie ihr Leben als Komponistin doch eher im Verborgenen. Denn in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde Frauen ein schöpferisch-kompositorisches Talent komplett abgesprochen. Dieses allgemein vertretene Urteil saß so tief, dass sogar Clara selbst der Meinung war, sie könne als Frau niemals eine „echte“ Komponistin werden. Umso erstaunlicher ist es, dass Robert Schumann sie ermunterte, ihrem Talent als Komponistin weiterhin nachzugehen und es zu vervollkommen. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass viele ihrer Kompositionen höchste Anerkennung vor seinem



strengen Urteil fanden. Das Ehepaar Clara und Robert hatten über viele Jahre hinweg einen wundervollen Briefwechsel, der uns heute Einblick in das faszinierende Leben, Lieben und Schaffen dieses Künstlerpaares gibt. Die Schauspielerin Christine Marx wird aus Briefen der beiden Künstler lesen und so die ungewöhnliche Lebensgeschichte Clara Schumanns und ihre Beziehung zu Robert lebendig werden lassen. Boris Schönleber wird Kompositionen der beiden Künstler spielen. Wer an diesem Abend die selten gespielten Werke Claras hört, dem wird sicher sehr schnell klar, warum Robert seine Clara für eine außerordentlich begabte, eine „wahre“ Komponistin hielt.

| SIBYLLE MERKEL, KULTURVEREIN ZEUTHEN E. V.

INFO

Karten für 12,00 € im Vorverkauf bei:

Buchhandlung Schattauer in Eichwalde, Bahnhofstr. 87, ☎ 030-6758511

Reisebüro Steinhöfel in Zeuthen, Friesenstr. 3, ☎ 033762-72121

Karten an der Abendkasse: 15,00 €

NEUES AUS DEM RÄUBERHAUS

Erlebnis Wald

» Regelmäßig gehen wir mit den Kindern in den Wald. Schon der Weg dorthin bietet viele Entdeckungsmöglichkeiten. Es ist erstaunlich wie die Kinder die kleinsten Veränderungen in den anliegenden Gärten wahrnehmen. Gerade jetzt im Frühjahr erfreuen sich alle an den ersten Blümchen. Wir entdecken Eichhörnchenspuren und verschiedene Tiere. Kinder lieben die Natur und lernen den Lebensraum Wald kennen. Hier gehen wir achtsam um und sind oft erschüttert, wie viele Menschen dies nicht tun. Wir haben immer eine Mülltüte dabei und bringen jedes Mal nicht nur unseren eigenen Müll wieder mit in die Kita. Oft ist das gewünschte Ziel unser selbstgebautes Waldsofa, welches wir immer weiter entwickeln. Zusammen lassen wir eine Seilsonne entstehen oder bauen eine Schaukel, eine Balancierstrecke oder eine Seilbahn. Die Kinder können sich im Wald frei entfalten und die Natur mit allen Sinnen erleben. Hören, Sehen, Fühlen, Rie-

chen, Schmecken; Lernen heißt die Welt zu begreifen. Hier können sie bauen, sich ausprobieren, Ideen wieder verwerfen und den Wald als bedeutsamen Spielplatz erleben. Unbewusst stellen sie sich körperlichen und geistigen Herausforderungen – überwinden schwierige Hürden wie umgefallene Bäume oder dichte Sträucher und müssen hierbei Ausdauer

und Konzentration beweisen. Unzählige Abenteuer und Märchen erleben wir bei unseren Waldausflügen. Dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt, der Stock der heute ein Mikrofon ist, ist kurz danach vielleicht ein Schwert oder ein Kochlöffel.

| KATRIN PAUL, ANTJE WIEGAND, KITA „RÄUBERHAUS“



Fotos: Kita Räuberhaus

Gemeinsam sind wir stark – mit unserer Seilsonne können wir jeden Räuber fliegen lassen.

ALLGEMEINVERFÜGUNG FÜR DIE NUTZUNG VON WASSER AUS BRUNNEN EINHALTEN

LCKW Grundwasserbelastung

» Im Frühjahr 2017 wurde bei Erdarbeiten an der Ecke Lindenallee / Forstweg eine hohe Konzentration des Schadstoffs LCKW im Grundwasser nachgewiesen. LCKW steht für leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe, die als giftig und erbgutverändernd eingestuft sind. Durch weitere Erkundungsmaßnahmen wurde festgestellt, dass der Eintragsbereich mit hoher Wahrscheinlichkeit außerhalb des Grundstückes Ecke Lindenallee / Forstweg liegt. Unter Berücksichtigung der Grundwasserfließrichtung und weiterer Recherchen, wurden weitere Probenahmen durchgeführt. Neben einer Beprobung des Oberflächenwassers sowie des Sediments des Zeuthener Sees, einer Raumluftuntersuchung eines Kellers in der Ahornallee, wurden mehrere Gartenbrunnen beprobt. Als Ergebnis der ersten Probenahmen, wurde die „erste“ Allgemeinverfügung zur Untersagung der Grundwassernutzung für die betroffenen Grundstücke im Grundwasserabstrom zum Grundstück Ecke Lindenallee/Forstweg erlassen. In der Folge wurden durch Bürgerbefragungen weitere Gartenbrunnen im Grundwasseranstrom zum vorgenannten Grundstück gefunden, welche ebenfalls einer Beprobung unterzogen wurden. Auch hier konnten teilweise hohe Konzentrationen von LCKW nachgewiesen und der Nachweis geführt werden, dass sich der Eintragsort auf dem Grundstück des ehemaligen „VEB Narva Leuchtenbau“ befindet. In der Folge wurde der Geltungsbereich der Allgemeinverfügung zur Untersagung der Grundwassernutzung auf den jetzt bekannten Bereich ausgeweitet und die Anwohner zeitnah über diese Maßnahme per Postwurfsendung informiert. Ein Umgang mit LCKW, welche nach Zeitzeugenaussagen bis 1972 am Standort stattgefunden hat, war zwar bekannt, die weitreichenden Auswirkungen wurden jedoch erst 2017 offensichtlich.

In früheren Zeiten wurde oft sehr sorglos mit den als Löse- und Entfettungsmittel genutzten LCKW umgegangen, so dass diese in den Boden und das Grundwasser gelangen konnten.

LCKW besitzen eine höhere Dichte als Wasser, so dass diese im Grundwasserleiter absinken und sich hauptsächlich in größeren Tiefen des Grundwasserleiters mit der Grundwasserfließrichtung bewe-

gen. LCKW sind leichtflüchtig. Es ist nicht bekannt, wie sich 5 bis 7 Milligramm LCKW im Grundwasser auf die menschliche Gesundheit auswirken, sofern Grundwasser beispielsweise mittels Gartenbrunnen an die Oberfläche gefördert wird.

Da es sich jedoch um einen unerwünschten Stoff handelt, war hier bereits aus Vorsorgegründen zu handeln und die Grundwassernutzung zu untersagen. Aktuell läuft die Detailerkundung, welche die möglichst genauere Charakterisierung des Eintragsbereichs als auch die Erfassung der Ausbreitung im Grundwasser als Ziel hat, um anschließend eine abschließende Gefährdungsabschätzung durchführen und Sanierungs- und Überwachungsmaßnahmen abschätzen zu können.

Gemäß des Bodenschutzrechts ist für die Detailerkundung der heutige Grundstückseigentümer verantwortlich. Mit Diesem steht das Umweltamt im ständigen Kontakt. Mit der Auswertung der Detailerkundung rechnet das Umweltamt im März/April 2019.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 29. Januar 2019 wies der Leiter der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde, Herr Krowas darauf hin, dass die höchste Gefahr durch die Nutzung von Brunnenwasser besteht. Für die Grundschule, die in direkter Nachbarschaft zum Eintragsort liegt und auch für den Zeuthener See besteht keine Gefahr.

Die Schule hat keinen Zugang in Form eines Brunnens oder Kellers zum Grundwasser. Die geringe Fließgeschwindigkeit des Grundwassers in den Zeuthener See, im Vergleich zur hohen Fließgeschwindigkeit des Oberflächengewässers führt dazu, dass LCKW im Oberflächenwasser nicht nachweisbar sind. Obst und Gemüse aus den betroffenen Gärten können weitergegessen werden, da auch die Pflanzenwurzeln nicht so tief in den Boden vordringen, sich die Hauptbelastung im tieferen Bereich des Grundwasserleiters befindet und LCKW bisher nicht in Früchten nachgewiesen wurden. Trotz allem appelliert das Umweltamt an die ca. 300 betroffenen Haushalte, die Allgemeinverfügung einzuhalten, um mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Die Allgemeinverfügung untersagt die Nutzung des Grundwassers in folgende Straßen:

- Ahornallee beidseitig
- Bahnstraße Nr. 5 bis 13
- Birkenallee Nr. 2 bis 8 sowie 27a bis 34c
- Dahmestraße beidseitig
- Dorfau Nr. 1 bis 2a sowie Nr. 18 bis 22
- Ebereschenallee, Nr. 1 bis 7a sowie Nr. 13 bis 18
- Eichenallee Nr. 1 bis Nr. 4 sowie Nr. 9 bis 13
- Elbestraße Nr. 1 bis 6
- Fasanenstraße 20
- Forstallee Nr. 1 bis 37
- Havelstraße Nr. 1 bis 13
- Kastanienallee beidseitig
- Lindenallee Nr. 20 bis 23
- Miersdorfer Chaussee Nr. 1 bis 8 sowie Nr. 17 bis 27
- Mozartstraße beidseitig
- Neckarstraße Nr. 9 bis 12
- Weichselstraße Nr. 16 bis 18

INFO

Für Fragen steht das Umweltamt jederzeit zur Verfügung:

Umweltamt Landkreis Dahme-Spreewald
Weinbergstraße 1,
15907 Lübben

E-Mail: umweltamt@dahme-spreewald.de
Herr Krowas – ☎ (03546) 201601



Besucheransturm an der Paula zum Tag der offenen Tür

Als am 19. Januar 2019 um 10 Uhr der Tag der offenen Tür eröffnet wurde, waren die Parkplätze vor der Schule längst alle belegt. Viele Eltern hatten sich mit ihren Kindern eingefunden, um einen Rundgang durch die Schule zu starten und ihre Fragen zum Konzept der Gesamtschule zu stellen.

Traditionell wurden die Gäste bereits am Eingang empfangen und von Schülerinnen und Schülern durch die Schule geführt.

Zentrale Veranstaltungen in der Cafeteria informierten über die Besonderheiten unserer Schule mit gymnasialer Oberstufe, die Musikausbildung, die Studien- und Berufsberatung und den Ganztagsbetrieb mit seinen vielfältigen Angeboten, die von der AG Spanisch bis zum Angeln reichen.

Jeder Fachbereich war auf die Fragen der Besucher zum Fach vorbereitet und erläuterte die Besonderheiten. Jüngere Geschwisterkinder, die noch nicht im Schulalter waren, konnten in der Mehrzweckhalle malen und wurden von Frau Apel betreut. Die älteren Geschwister und deren Eltern konnten den Sportlern bei Volleyball, Hockey und Tischtennis zusehen.

Die Naturwissenschaften machten in attraktiven Experimenten ihre Fächer zu Besuchermagneten. Wie sieht eine Kartoffelscheibe unter dem Mikroskop aus? Außerdem konnten sich die Gäste über die Arbeit des Schülerforschungszentrums und die Erfolge von „Jugend forscht“ informieren.

Während sich die einen noch an Brötchen und Muffins stärkten und einen Kaffee tranken, informierten sich andere über die Arbeit des Fördervereins der Schule, der viele Fachbereiche in ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt.

Alle Fragen rund um die Musikbetonung, zur Arbeit der Chöre und die Instrumentalusbildung wurden ebenso beantwortet wie Fragen zur Schulsozialarbeit und zur Tätigkeit der Sonderpädagogen an unserer Schule. „Ganz schön schwer so eine Posaune“, so staunte eine Schülerin aus der 7. Klasse beim Besuch der 3. Etage in den Räumen der Kreismusikschule: Musik nicht nur zum Hören, auch zum Anfassen.

Als um 13 Uhr die Türen geschlossen wurden, lag hinter den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern der Paula ein anstrengender Vormittag. Viele der Jugendlichen und Kinder werden sicherlich im September als Schülerinnen und Schüler Aufnahme in die neuen 7. und 11. Klassen finden.

„In so eine Schule wäre ich auch gerne gegangen“, so lobte ein Vater bei seinem Besuch der Fachbereiche LER /Religion und Kunst. „Ich bin vor 30 Jahren in Bayern zur Schule gegangen, hier in dieser Schule spürt man das Leben und Miteinander von Schülern und Lehrern.“

Ein besseres Schlusswort hätte er nicht geben können.

| HEIKE WILMS

STREITSCHLICHTERAUSBILDUNG FÜR SCHÜLER DER 7. KLASSEN

Helfen statt wegschauen!

Bereits zu Schuljahresbeginn stellten sich zehn Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs diesem Thema. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Mediation“ traten in der Zeit vom 20. bis 23.11.2018 ihre Reise nach Blossin an, um dort zu lernen, wie man konstruktiv mit Konflikten umgehen und diese lösen kann. Eine komplexe Aufgabe für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft: Gearbeitet wurde bei Wind und Wetter im erlebnispädagogischen Bereich im Freien, aber auch die Arbeit im Seminarraum gehörte dazu. Was sind die fünf Phasen der Mediation? Wie können die Konfliktparteien mit Hilfe der Streitschlichter eine Lösung finden und Vereinbarungen im Umgang treffen? Gruppenarbeit, Meinungsstrahl und Kurzfilme bereicherten die Arbeit des Teams. „Es war lustig und spannend. Die Zimmer und die Rollenspiele waren besonders cool“, resümierte Philipp Brandt aus der 7/1. Begleitet wurden die Schüler von Frau Eileen Wüstling, der Schulsozialarbeiterin der Schule, die die Arbeitsgemeinschaft leitet und von Frau Stefanie Bergemann, Fachlehrerin für Mathematik und Physik.

„Löse das Problem, nicht die Schuldfrage“, so sagt es ein altes japanisches Sprichwort.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern wurde auch das Abendprogramm gestaltet. Lagerfeuer mit Popcorn, Badminton in der Sporthalle waren nur einige Highlights während der vier Tage.

„Broppi“, das Maskottchen der Arbeitsgemeinschaft „Mediation“ erhielt am Ende der Fahrt seinen ungewöhnlichen Namen. Das Besondere daran ist, dass der Name im Team der Streitschlichter am Ende der Ausbildung gefunden wurde und für alle eine zufriedenstellende Lösung darstellt.

Nach der Rückkehr in den Schulalltag wird das Gelernte weiter vertieft, dabei helfen die Teamer aus Blossin, die die Arbeitsgruppe weiterhin fortbilden. Der nächste Fortbildungstag ist bereits im Februar geplant.

Vor Weihnachten traf sich die Gruppe zum gemeinsamen Plätzchenbacken, denn neben der Arbeit als Streitschlichter soll die Arbeitsgemeinschaft auch als Team zusammenwachsen, denn nur so wird ihre Arbeit akzeptiert und angenommen.

| INES BERGER

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG INFORMIERT

>> Fortsetzung von Seite 7

Straßenbau Am Heideberg 1. Bauabschnitt

Die Straßenbaumaßnahmen sollen in Abhängigkeit von der Witterung im März 2019 fortgesetzt werden, beginnend in der Kurzen Straße und in der Potsdamer Straße. Anschließend erfolgt der Straßenbau in der Waldstraße und zuletzt in der Teichstraße

von Ost nach West. Nach derzeitigem Bauzeitenplan sollen die Straßenbauarbeiten im III. Quartal 2019 abgeschlossen werden. Aus Gründen des Baumschutzes wurde die Ausführungsplanung der Teichstraße zwischen Teltower Str. und Schmöckwitzer Str. überarbeitet. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung wurde nahezu abgeschlossen. Der Rückbau der alten Beleuchtung erfolgt im Zuge der Straßenbauarbeiten.

REISEN IN DAMALIGER ZEIT

Aufbruch in die „Neue Welt“

» Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Heimatfreunde, in den Jahren von 1850 bis 1934 verließen viele Menschen, erst verarmte Bauern, dann Handwerker und andere Berufsgruppen, von Hamburg aus ihre Heimat, um in Amerika, der „Neuen Welt“, ihr Glück zu suchen. Geschäftsleute verdienten mit der Einschiffung von ca. 5 Mio. Frauen, Männern

In der
CHRONIK
geblättert

und Kindern ein gutes Geld. Die Überfahrt mittels Segelschiff dauerte etwa sechs Wochen, fand für oben genannte Passagiere im Zwischendeck statt und war keine Luxusfahrt. Beleg dafür ist die im Jahre 1908 im Teltower Kreisblatt erschienene Abschrift des Tagebuches einer Überquerung des Atlantiks aus dem

Jahre 1856. In den Unterlagen der Heimatfreunde befinden sich derzeit noch keine Dokumente, die belegen, ob auch Miersdorfer oder Zeuthener Bürger ihr Glück in der Fremde suchten. Entsprechende Hinweise nehmen wir gerne dienstags von 17 bis 19 Uhr und mittwochs von 9 bis 12 Uhr im Bürgerhaus (Güterschuppen) entgegen.

| BRIGITTE SZIMANSKI,
HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Das Tagebuch beginnt folgendermaßen: „Die Länge unseres Schiffes beträgt 183 Schritt, die Breite 35 und die Anzahl der Passagiere 267.

Am 2. Mai 1856. Auf das Schiff, das früh um 7 Uhr bestiegen werden soll, kommen wir erst abends um 8 Uhr. Drei Matrosen sind betrunken; es kommt fast zur Schlägerei. Der Steuermann handhabt bereits einen Hebebaum. Abends Tee, Butter und Brot.

3. Mai. Das erstmal auf dem Schiff geschlafen. Unterdessen haben sich wieder vier Matrosen betrunken, die allerlei Rohheiten begehen, bis der Steuermann sie mit Tauenden blutig behandelt. Abends erscheint ein Polizeibeamter, um nach einem Diebe zu suchen, den er jedoch nicht findet.

4. Mai. Früh um 4 Uhr erscheinen abermals mehrere Polizisten, um nochmals nach dem Diebe zu suchen, und bringen dabei alles in Aufregung. Endlich, nach langem Suchen, wird der Dieb, den einige Matrosen gut versteckt hatten, um ihn frei nach Amerika zu bringen, aber gefunden und verhaftet. Mittags Reis und Fleisch, doch nicht zum Sattwerden; abends Tee.

6. Mai. Früh um 2 Uhr kommt der Kapitän

an Bord; um 5 Uhr wird der Anker gelichtet. Günstiger Wind. Die meisten Passagiere sind seekrank, nur zwölf nicht. Entsetzlicher Geruch in dem fast dunklen, niedrigen Raum. An Essen kann natürlich niemand denken. Das Schiff schaukelt fürchterlich.

7. Mai. Die meisten sind noch seekrank. – Mittags gibt es Plumpudding, das heißt, Mehl mit Wasser und Fleischbrühe, ungeknetet in einem Sack von Segeltuch gekocht. Entsetzlicher Mischmasch und Zeuggeschmack. Guten Appetit.

8. Mai. Dichter Nebel, rauhe Luft. Frauen und Mädchen immer noch seekrank; die Männer lustig. – Mittags Reis und Rindfleisch. Das schlechte, harte Brot mag niemand essen. Zum schlechten Trinkwasser gibt es Essig.

9. Mai. Die Seekrankheit schwindet. Wind und Meer ruhig. Ein mächtiger Haifisch schwimmt fortwährend um das Schiff herum. – Weiße Bohnen und Schweinefleisch.

10. Mai. Windstille. Das Schiff steht ruhig auf einer Stelle. Die Segel hängen schlaff herab. Der unheimliche Haifisch ist noch immer da. Wartet auf lebendige Speise. Abends Tanz auf Deck. – Sauerkraut und Speck.

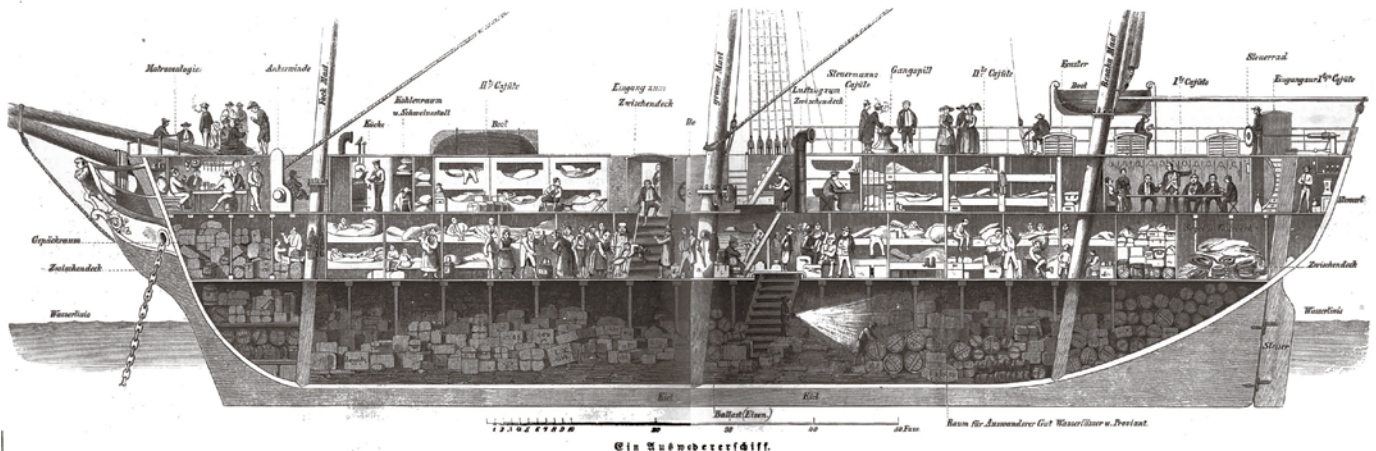
11. Mai. Wieder Windstille. Kommen nicht von Fleck. Entsetzliche Langeweile. – Große Graupen und Schweinefleisch.

12. Mai. Fürchterlicher Regen. Das Wasser dringt bis ins Zwischendeck. Ein krankes Kind stirbt und wird ins Meer gesenkt. – Erbsen, wie Flintenkugeln hart. Zum schlechten Wasser Zucker.

13. Mai. Feuersgefahr, da durch Unachtsamkeit des Zwischendeckkochs glühende Kohlen auf das Deck gefallen waren und dies zu brennen anfang. Gegen 50 Blackfische, fast so groß und dick wie Esel, ziehen vorbei. – Kleine Revolte. – Junger Mann macht sich sehr grob an ein junges Mädchen heran. Der Kapitän läßt den Frechen binden und ins Gefängnis werfen. Seine Freunde wollen ihn befreien. Der Kapitän tritt ihnen mit zwei scharfgeladenen Pistolen entgegen und droht, jeden niederzuschießen, der sich widersetzt. Das hilft. Alle Bessergesinnten bringen dem Kapitän ein donnerndes Hurra. – Reis und Rindfleisch.

14. Mai. Heftiger Wind und Regen. – Erbsen und Speck.

15. Mai. Heftiger Sturm. Kisten und Kasten reißen sich los und rollen wild umher; die Leute in den Kojen ebenfalls übereinander,



Ein Auswandererschiff aus „Die Gartenlaube“, Heft 38, Seite 448-452, Quelle: Wikisource.de

wenn sie sich nicht festbinden. Die Seekrankheit tritt wieder heftig auf. Inzwischen erblickt ein kleiner Passagier das Licht der Welt. Der Kartoffelvorrat schwimmt in seiner eigenen Fäulnis. Der Kapitän erlaubt daher jedem, so viel Kartoffeln zu nehmen und zu kochen, wie er will. – Reis und Rindfleisch.

16. Mai. Man erwartet Sturm. Allgemeiner Kartoffelschlachtere. Niemand mag mehr das steinharte, brandigsalzige Salzfleisch.

17. Mai. Fürchterlicher Sturm, so daß man sich auf Deck nur kriechend fortbewegen kann. Alles rollt und stürzt übereinander, auch das Angebundene wird losgerissen. Das Schiff tanzt wie wahnsinnig auf den turmhohen, tosenden Wellen. Zu essen nichts, da nicht gekocht werden kann.

18. Mai. Der Sturm legt sich. Furchtbarer Regen bis ins Zwischendeck hinunter. – Weiße Bohnen und Rindfleisch.

19. Mai. Die Leute essen übermäßig Kartoffeln. Das Trinkwasser wird grün und flockig, daher Essig dazu.

20. Mai. Die Leute werfen das fortwährend gegebene Salzfleisch über Bord, desgleichen das schlechte, schimmelige Brot.

21. Mai. Infolge des übermäßigen Kartoffellessens Anfälle von Cholera. Eine gewaltige Welle schlägt ins Schiff. Die Leute stehen bis zum Knie im Wasser. Keine Abzugskanäle... Sauerkraut und Rindfleisch.

22. Mai. Immer noch Sturm. Ein Mann bricht auf dem Deck das Bein, das ein mitreisender Passagier wohl oder übel zusammenflickt. Der Verletzte wird in furchtbaren Schmerzen in der Koje herumgeworfen. Zank zwischen einem kriegsbereiten Ehepaare, in den sich viele mischen. – Reis ohne Fleisch.

23. Mai. Ein junges Mädchen erkrankt ernstlich aus Furcht vor dem Meere. Nicht Seekrankheit.

24. Mai. Der Wind wird stärker. Das arme Mädchen stirbt und wird ins Meer gesenkt. Eine blaue Flagge mit weißen Sternen war ihr Leichentuch. – Reis und Rindfleisch.

25. Mai. Erbsen und Schweinefleisch. Letzteres wieder brandsalzig und steinhart.

26. Mai. Stürmische Nacht mit berghohen Wellen. – Graupen und Rindfleisch. Erstere wieder angebrannt.

27. Mai. Windstille. Kommen keinen Fuß weiter. – Sauerkraut.

28. Mai. Reis und Speck.

29. Mai. Nebel. Fliegende Fische. – Weiße Bohnen und Rindfleisch.

30. Mai. Der Wind springt fortwährend um. Ein etwa 30 Fuß langer Walfisch unterhält uns. Das Schiff steht wieder still. Furchtbar langweilig. – Erbsen und Schweinefleisch.

31. Mai. Unser Schiff steht noch immer auf dem selben Fleck. Mit Jubel und Neid

wird ein großes nach Liverpool fahrendes Dampfschiff begrüßt. – Reis und Rindfleisch, sowie hartes Schwarzbrot, obgleich es niemand will.

1. Juni. Erbsen und Rindfleisch, auch Heringe.

2. Juni. Ein Zweimaster in Sicht. Kommen wir bald an? – Sauerkraut und Schweinefleisch.

3. Juni. Stille Nacht. Am Tage tritt plötzlich ein so heftiger Sturm auf, daß alle Mannschaften schnell alle Segel festmachen müssen. Dennoch fliegen mehrere in Fetzen zerrissen fort. – Das Rindfleisch ißt niemand, da es entsetzlich salzig ist, bitter schmeckt, grün und gelb aussieht.

4. Juni. Schlechte Nacht. Ein Kindlein wird geboren. Armes Weib. Bei dem Wetter und der scheußlichen Zwischendecksluft und Schwankerei des Schiffes. Gegen Abend schauerliche Vorbereitungen. Der Kapitän erwartet noch mehr Sturm.

5. Juni. Schreckliche Nacht; furchtbarer Sturm. Die untersten Raaen (Querbäume, an denen die Segel hängen) tauchen oft 4-5 Ellen tief ins Wasser mit ihren Spitzen. Die Matrosen können die Segel nicht bewältigen und werden von diesen und den dran befestigten kurzen Tauenden (Reffbengel) blutig geschlagen.

6. Juni. Schönes, stilles Wetter. Alle schlafen tief und holen das Versäumte nach. – Erbsen und Rindfleisch.

7.-13. Juni. Schreckliche Langeweile. Das Schiff kommt kaum vom Fleck. Kommen wir überhaupt noch an?

14. Juni. In der Nacht stirbt ein Kind und wird am Vormittag ins Meer gesenkt.

15. Juni. Landvögel, eine Art Hänflinge, kommen an Deck geflogen und werden gefangen.

16. Juni. Streitigkeiten und Schlägerei wegen des Brotes. Wieder starben zwei Kinder und werden miteinander ins Meer gesenkt.

20. Juni. Ein Baumstamm mit Ästen und Blättern kommt angeschwommen. Zwei Schiffe in Sicht. Noch ein Kind stirbt. – Erbsen so hart wie Kugeln.

23. Juni. In der Nacht kommt wieder ein kleiner Zwischendeckspassagier an.

24. Juni. Aller Vorrat wird ausgegeben bis auf drei Tage. Selbst die Matrosen haben diese entsetzlich lange Fahrt bis zum Überdruß satt. Es stirbt abermals ein Kind.

25. Juni. Acht Schiffe in Sicht; eins bringt den Lotsen. Gegen 7 Uhr können wir trotz des Regens das Land und die Lichter von New York erkennen. – Weiße Bohnen und Speck.

26. Juni. Alle Strohsäcke fliegen über Bord. Ein Dampfschiff bringt uns an Land. Endlich am Ziel. Gott sei Dank.“

LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek (Januar-Februar 2019)

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Ende, M.: Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe
 Friester, P.: Heule Eule (dt./engl.)
 Friester, P.: Heule Eule – Ich will mein Bumm
 Friester, P.: Heule Eule – Wo ist Mama?
 Hoffmann, B.: Eine Wimmelreise durch Deutschland
 Kleines Wimmel-Wörterbuch-Märchen
 Krüss, J.: Henriette Bimmelbahn
 Pin, I.: Kinder, wenn euch ein kleiner Prinz begegnet
 Maar, P.: Jaguar und Neinguar – Gedichte von Paul Maar
 Maas, J.: Abenteuer in Alaska
 Maas, J.: Abenteuer in Neuseeland
 May, K.: Winnetou – 2. Klasse

Der Bücherbär

Rübel, D.: Das bin ich & du bist du (Wieso? Weshalb? Warum? junior)
 Schönwald, S.: Der große Zahnputztag im Zoo
 Steffensmeier, A.: Lieselotte und der verschwundene Apfelkuchen mit CD zum Buch
 Sternbaum, N.: Schüttel den Apfelbaum
 Wohlleben, P.: Weißt du Wo die Baumkinder sind?

ab 8 Jahre

Brandt, I.: Eulenzauber Bd. 1 – Ein goldenes Geheimnis
 Brandt, I.: Eulenzauber Bd. 2 – Rettung für Silberpfote
 Brandt, I.: Eulenzauber Bd. 3 – Eine wunderbare Freundschaft
 Myst, M.: Jetzt noch gefährlicher! Das kleine Böse Buch Teil 2

ab 10 Jahre

Goldsmith, M.: Computer
 Knobel, D.: Einfach Programmieren für Kinder

Rowling, J.K.: Phantastische Tierwesen. Grindelwalds Verbrechen

CD und Hörbücher für Kinder

Benjamin Blümchen
 Weihnachtsmarkt im Zoo
 Die drei ??? Im Auge des Sturms Folge 197
 Feuerwehrmann Sam – Plötzlich Filmheld
 Der Grinch
 Mary Poppins Rückkehr
 Tabaluga der Film

DVD

Gundermann
 Heidi

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek (Januar-Februar 2019)

Romane und Erzählungen

Bator, J.: Sandberg
 Bellova, B.: Am See
 Boos, M.: Frühlingsglück und Gartenzauber
 Boos, M.: Vom Glück der Winterlichen Dinge – ein Kreativ-Roman
 Boyle, T.C.: Das Licht
 Cabre, J.: Die Stimmen des Flusses - Ein großer, dramatischer Roman über das engverflochtene Schicksal einer Handvoll Menschen, die der Spanische Bürgerkrieg zu Gegnern und zu Liebenden macht.
 Danz, E.: Schatz, schmeckt's dir nicht?
 Gerold, U.: Alle unserer Träume
 Houellebecq; M.: Serotonin
 Kennedy, A.L.: Süßer Ernst
 Lippe, J. von: Nudel im Wind
 Louis, E.: Im Herzen der Gewalt – Auf der Pariser Place de la République begegnet Édouard in einer Dezembernacht einem jungen Mann. Eigentlich will er nach Hause, aber sie kommen ins Gespräch. Es ist schnell klar, es ist eine spontane Begegnung, Édouard nimmt ihn, Reda,

einen Immigrantensohn mit Wurzeln in Algerien, mit in seine kleine Wohnung. Sie reden, sie lachen, aber was als zarter Flirt beginnt, schlägt um in eine Nacht, an deren Ende Reda Édouard mit einer Waffe bedrohen wird. Indem er von Kindheit, Begehren, Migration und Rassismus erzählt, macht Louis unsichtbare Formen der Gewalt sichtbar. Ein Roman, der wie schon >Das Ende von Eddy< mitten ins Herz unserer Gegenwart zielt – politisch, mitreißend, hellwach.
 Rifka, C.: Sag den Wölfen, ich bin zu Hause
 Strelecky, J.: Folge dem Rat deines Herzens und du wirst bei dir selbst ankommen
 Strelecky, J.: Wiedersehen im Cafe am Rande der Welt

Krimi und Thriller

Ohlandt, N.: Eisige Flut
 Reinartz, Ph.: Fremdland
 Vargas, F.: Der Zorn der Einsiedlerin
 Wolf, K.-P.: Totenstille im Watt
 Wolf, K.-P.: Totentanz am Strand

Sachbücher

Chadwick, F.: Das Bienenbuch
 Dieterle, R.: Theodor Fontane
 Eggers, E.: Handball Helden
 Fröhlich, S.: Fröhlich fasten! Fünf Hausmittel ersetzen eine Drogerie
 Hahne, P.: Schluss mit euren ewigen Mogelpackungen!
 Krell, D.: Oberlausitz, Lausitzer Seenland
 Micklitz, K.: Görlitz
 Obama, M.: Becoming - Die kraftvolle und inspirierende Autobiografie der ehemaligen First Lady der USA
 Rabeder, E.: Fasten für ein neues Lebensgefühl
 Schäfer, B.: Meine Nachmittage mit Eva – Zwei Frauen, zwei Generationen, zwei Welten. Bärbel Schäfers Leben im Spiegel des Lebens einer der letzten KZ-Überlebenden
 Siegel, D.: Aufruhr im Kopf
 Steinicke, B.: Magie der Vulkaneifel – Unterwegs zu Maaren, Kratern und Geysiren

Es grünt so grün ...
und bald ist Ostern!

Grüßen Sie Ihre Kunden und Partner.

Wir bieten Ihnen den passenden Rahmen!

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
und Timo Schönefeld

Tel.: 03382 / 7 06 78 51 • Mobil: 0162 / 67 25 993

E-Mail: schoenefeld@heimatblatt.de



Karl-Heinz Beck
Malerei
AUSSTELLUNG
Mal so - mal so



Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen
15738 Zeuthen, Dorfstraße 22
Ausstellungsdauer vom 30. März bis 24. Mai 2019
Vernissage 29. März 2019 / 19 Uhr
Öffnungszeiten
Di & Do: 10 - 19 h / Fr: 13 - 18 h / Sa 10 - 13 h

02.
April
2019



**FRÜHLINGSBASTELN IN DER
BIBLIOTHEK ZEUTHEN**

Wir laden Euch und Sie herzlich zum Basteln mit
Frau Fischer ein.

WO? **Gemeinde- und Kinderbibliothek**
Dorfstr. 22, 15738 Zeuthen
Tel.: 033762/933 51

WANN? **Ab 15 Uhr.**

Für die Materialien wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Neue Grundschule beschlossen & Besserer Busverkehr

In der Februar-Sitzung der Gemeindevertreter wurde der Bau einer neuen Grundschule im Grundsatz beschlossen. Den von unserer Fraktion initiierten Antrag reichten auch SPD, Linke und die Bürger für Zeuthen mit ein. Mit diesem Antrag verbunden ist auch die Rückführung der „Grundschule am Wald“ in eine Dreizügigkeit (heute 4-5zügig). Dies soll dort für bessere Lernbedingungen sorgen. Auch wenn es bis zur Fertigstellung der neuen Schule noch ein weiter Weg ist, gibt es jetzt erstmals verbindliche Leitplanken. Die nächsten Schritte sind benannt und terminiert. Bis Ende September 2019 muss die Gemeindeverwaltung zwei mögliche Schulstandorte (je einen östlich und einen westlich der Bahn) vorschlagen, sich um ein Finanzierungs-/Realisierungskonzept bemühen und ein erstes Raumprogramm für die Schule samt Hort entwickeln. Die scheinbar großzügig bemessene Zeit bis September ist auch deshalb notwendig, weil noch einmal Eichwalde und Schulzendorf die Gelegenheit gegeben werden soll, eine Beteiligung an der Schule zu prüfen. Dies könnte erhebliche Einflüsse auf die spätere Standortpräferenz und Finanzierung haben. Zudem soll so einer Initiative für eine evangelische Grundschule die Möglichkeit erhalten, einen eigenen Vorschlag einzubringen. Die Fraktion GRÜNE/FDP präferiert derzeit einen Standort im Zeuthener Winkel, weil dieser langfristig eine bessere Auslastung verspricht und eine Mitnutzung des Eichwalder Sportplatzes erlaubt.

Ideal scheint uns die Bauhoflagerfläche der Gemeinde Eichwalde zu sein, da diese einen ausreichend großen Abstand zur Wohnbebauung besitzt (die Fläche gehört Eichwalde, befindet sich aber auf Zeuthener Territorium). Östlich der Bahn lebende Kinder könnten durch einen Fußgänger-Tunnel die Schule direkt schrankenlos erreichen. Ein großer Vorzug dieses Standortes ist auch, dass auf Waldrodungen verzichtet werden kann. Wir werden uns nun in den nächsten Monaten intensiv für diesen Standort starkmachen.

Ebenfalls in der Februarsitzung wurde unser Antrag zur Verbesserung des Busverkehrs beschlossen. Er sieht die Prüfung einer Ringbuslinie Zeuthen Zentrum-Miersdorf-Schulzendorf- Eichwalde-Zeuthener Winkel sowie die Taktverdichtung der bestehenden Buslinien 733/734 (KW-Schmöckwitz-Zeuthen Zentrum-Miersdorf-Schulzendorf-Flughafen BER) auf 20 Minuten im Berufsverkehr vor. Die Busse sollen synchron zu den Zeiten der S-Bahn sein, damit ein schneller Übergang gewährleistet wird. Der Bürgermeister soll hierzu mit dem zuständigen Stellen Gespräche führen und die Gemeindevertreter noch im ersten Halbjahr 2019 über die Ergebnisse informieren.

| FRAKTIONSGEMEINSCHAFT GRÜNE/FDP
JONAS REIF, UWE BRUNS, KARL UWE FUCHS

Neue Grundschule für Zeuthen / Bürgerbeteiligung

Zeuthen hat seit vielen Jahren eine positive Bevölkerungsentwicklung. Wir sind mittlerweile auch eine der kinderreichsten Gemeinden im Land Brandenburg. Unsere Grundschule am Wald platzt inzwischen aus allen Nähten, gerade wurden zusätzliche Räume für den Mittagsbetrieb angemietet. Daher ist der Bau einer weiteren Grundschule nicht nur unumgänglich, sondern wesentlich und dringlich für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde.

Der Bau einer neuen Grundschule war für die SPD bereits im Wahlkampf für die Bürgermeisterwahl ein Schwerpunktthema für die Gemeindeentwicklung. Zum Neubau gehört ebenso, die gegenwärtige Grundschule am Wald mit Horträumen zu erweitern und wieder zu ursprünglich geplanten Schülerzahlen zurückzuführen, und damit zu volle Klassenräume ebenso wie einen Mangel an Klassen-, Aufenthalts- sowie Horträumen zu vermeiden.

In der letzten Gemeindevertretung wurde ein gemeinsamer Beschlussantrag der SPD-Fraktion, Grüne/FDP und den Linken verabschiedet, in dem Verwaltung und Bürgermeister aufgefordert werden, bis zum 3. Quartal konkrete Eckpunkte eines Plans für den Bau einer neuen Grundschule vorzulegen. Dazu gehören nicht nur die Identifi-

zierung zweier geeigneter Standorte, sondern auch konkrete Finanzierungs- und Umsetzungsvorschläge. Ebenso soll die Beteiligung der Nachbargemeinden wie auch das mögliche Engagement freier Träger bei Bau und Betrieb der neuen Grundschule berücksichtigt werden. Ziel sollte die beginnende Umsetzung der Pläne im kommenden Jahr 2020 sein.

Bürgerbeteiligung in der Kommunalpolitik ist wesentlich für das Vertrauen in Politik. Für das Hochland wurde im vergangenen Jahr die Umsetzung eines Grünstreifens zwischen Ost- und Westpromenade beschlossen. Die SPD-Fraktion unterstützte den von Grüne/FDP eingebrachten Antrag zur Bürgerbeteiligung und setzte sich dafür ein, dass diese im Rahmen eines Bürgerdialogs erfolgt. Unabhängig vom Ausgang der Diskussion sollten alle Seiten gehört werden, bevor mit einer Umsetzung begonnen wird. Wir werden uns dafür einsetzen, dass ein Dialog mit den Bürgern bei allen Entscheidungen im Ort erfolgt, bei denen die Anwohner unmittelbar betroffen sind.

| HEIKO WITTE
FÜR DIE SPD FRAKTION

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.
 FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Hat der Lärm Zeuthen im Griff (Straße – Schiene – Luft)

Verkehrslärm gehört zu den wichtigsten Umweltbeeinträchtigungen unserer Zeit, leider mit zunehmender Tendenz. Untersuchungen des Umweltbundesamtes zufolge fühlen sich drei Viertel der Bevölkerung von Verkehrslärm beeinträchtigt, viele davon auch durch den Schienenverkehrslärm. Politik, Behörden und Lärmverursacher sind zu dringendem Handeln verpflichtet.

Einer Online-Umfrage des Umweltbundesamtes (UBA) von 2002 fühlen sich 20 % der Bevölkerung durch Schienenverkehrslärm „mittelmäßig“ bis „sehr stark“ gestört. Vor allem an Hauptverkehrsstrecken der Bahn steigt die Gesundheitsgefährdung der Anwohner durch Lärmbelastung und Erschütterungen stetig. Und trotzdem existieren bis heute in Deutschland keine angemessenen und ausreichenden Rechtsvorgaben zum Schutz der Betroffenen. Deshalb fordern die Umweltverbände die Schallpegelfestlegung für tags und nachts um jeweils 5 dB (A) zu senken und dies auch international an zu passen.

Das grundsätzliche Problem ist den Verantwortlichen in Politik, den Ministerien sowie den Lärmverursachern (Bahnunternehmen) zwar längst bekannt, aber die Wirtschaftslobby ist stärker als der umfassende gesundheitliche Schutz für die Betroffenen.

Laut dem Bundesverkehrswegeplan (BVWP) ist geplant, im Rahmen der Lärminderungsstrategie den Schienenverkehrslärm bis 2020 in Ballungsgebieten zu halbieren. Doch was geschieht? Zwischen 2022 und 2034 ist mit einer Erhöhung des Schienenverkehrs um 30 % zu rechnen. Auch in unserer Region Berlin-Brandenburg wird sich laut Ankündigung der DB die Anzahl der Züge mit dichteren Taktzeiten und längeren Zügen erhöhen. Besonders beim Schienengüterverkehr ist mit einer jährlichen Zunahme von 0,9 % zu rechnen, d.h. eine prognostizierte Veränderung von 18,8 % bis zum Jahr 2030. Selbst wenn durch den Gesetzgeber ein Gesetz zum Verbot des Einsatzes lauter Güterwagen (Umrüstung von ca. 180.000 Wagen) ab dem Fahrplanwechsel 2020/2021 erlassen und verabschiedet wird, regelt es nur den nationalen Güterverkehr auf der Schiene, nicht aber den internationalen Schienenverkehr.

Was fehlt sind greifende Konzepte zur Lärminderung für die Anwoh-

ner in der Region rund um den BER. Schon vor gut drei Jahren haben Bürgermeister der Anrainerorte und der Landrat auf den in der Region drohenden Verkehrsinfarkt hingewiesen, der sich bereits jetzt anbahnt. Ein Verkehrskonzept was den zukünftigen Lärmknoten rund um den BER mit einbezieht, fehlt bis heute. Die Rede ist immer nur von wirtschaftlichem Wachstum und einem zukunftsorientierten Standort.

Man schiebt alles auf die lange Bahn und sieht in der Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes, das auch den Lärmschutz beinhaltet keinen Handlungsbedarf.

Wir haben hier in Zeuthen bereits einige Maßnahmen erfolgreich angestoßen. Durch die Zeuthener Initiative gegen Bahnlärm wurde – oft in Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern – erreicht, dass sich der Verkehrsausschuss des Landtages im Ort mit den Lärmproblemen an der Görlitzer Bahn und der damit verbundenen Gesamtlärmproblematik befasst hat. Minister vom Bund und Land, das Dialogforum, der Kreistag wurden angeschrieben. Mehrmals erfolgten Messungen zum Lärmpegel am Bahnstandort. Inzwischen hat die Zeuthener Initiative gegen Bahnlärm ihre Aufgaben an den Verein „Für ein lebenswertes Zeuthen“ (FelZ e. V.) abgegeben. Uwe Tegeler, als Mitglied des Vereins und sachkundiger Einwohner für die Linke im Ausschuss für Flughafen und Lärmschutz hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die im Oktober 2018 durchgeführte Erschütterungsmessung an der Bahntrasse in Zeuthen mit auszuwerten. Auch hier lagen die Messwerte weit über den zulässigen Anhaltswerten der DIN-Norm.

Wir erwarten, dass sich die Lärm verursachenden Verkehrsträger gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen von Kommune, Land und Bund an einen Tisch setzen, um endlich ihrer Verantwortung gegenüber dem Bürger auf körperliche Unversehrtheit entsprechend dem Verfassungsgrundsatz nachzukommen. Lösungen zur Lärminderung finden und diese auch in Anwendung bringen.

| DR. INGE SEIDEL
 FÜR DIE FRAKTION DIE LINKE

ELTERNBRIEF 23: 2 JAHRE, 10 MONATE

Mit drei Jahren schon fernsehen?

» Dreijährige wissen längst, was passiert, wenn sie auf die Knöpfe der Fernbedienung drücken: Bunte Bilder flimmern vorbei, Geräusche ertönen. Mit kugelrunden Augen sitzt Leon da. Von dem, was da über den Bildschirm jagt, versteht er nur Bruchstücke. Da ein Auto – schon wieder weg. Genauso schnell taucht ein Mann mit Hut auf, erscheinen Rauchwolken, nächstes Bild. Kaum eins ist länger als ein bis zwei Sekunden zu sehen – viel zu schnell für das Gehirn eines Dreijährigen. Dreijährige brauchen kein Fernsehen. Die Welt ums sie herum ist spannend genug und wartet darauf, entdeckt zu werden. Bis zum Schulalter gilt, dass ein Kind mit allen Sinnen lernt, dass es anfassen, riechen und ausprobieren muss, um zu begreifen. Natürlich gibt es im Alltag hin und wieder Situationen, in denen der Fernseher die Eltern entlastet. Lassen Sie Ihr Kind nicht allein fernse-

hen. Kinder unter 3 Jahren sollten überhaupt nicht fernsehen. Ab dem dritten Lebensjahr können Kinder langsam mit dem Fernsehen bekannt gemacht werden. Dreijährige sollten nicht länger als ca. 10 Minuten am Tag vor dem Fernseher sitzen. Überlegen Sie sich, mit welcher Sendung Sie beginnen wollen. Es ist sinnvoll, mit den Kindern zusammen altersgerechte Sendungen mit langsamen Bildabfolgen auszusuchen, die sie verstehen können. Wählen Sie kindgerechte Sendungen aus. Eine Übersicht finden Sie unter www.flimmo.de. Bleiben Sie fest: Eine Sendung, dann ist Schluss! Lassen Sie sich nicht die Fernbedienung abluchsen.

| SABINE WECZERA, ELTERNBRIEFE BRANDENBURG



INFO

Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über den Arbeitskreis Neue Erziehung e. V., www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon ☎ 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

28.02. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Zeuthen gestalten: Fahrradfreundliches Zeuthen-Eichwalde-Schulzendorf mit Alf Hamann; Initiator der interkommunalen Arbeitsgruppe Radfahren ZES+
 ▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

04.03. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Wenn Martha tanzt“ von Tom Saller

Einem jungen Mann erschließt sich über das Notizbuch seiner Urgroßmutter Martha deren magische Kindheit in Pommern und ihre wilde Zeit am Bauhaus. Der Roman ist mit realen Begebenheiten und Personen verknüpft.

▶ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

05.03. DIENSTAG

Ausstellung „Fontane im Dahmeland“

▶ *Dahmelandmuseum Königs Wusterhausen, Schlossplatz 7*

08.03. FREITAG

19:00 Uhr | Der Kulturverein Zeuthen e. V. lädt zu einem musikalisch-literarischen Abend anl. des 200. Geburtstags von Clara Schumann: „Meine Kunst lasse ich nicht liegen, ich müßte mir ewig Vorwürfe machen!“ ... mit dem Pianisten Boris Schönleber und der Schauspielerin Christine Marx

▶ *Alte Feuerwache Eichwalde, Bahnhofstraße in Eichwalde*

11.–15.03.

Der DESY Campus entwickelt sich. Jeder Interessierte hat

die Möglichkeit, sich die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes für die Campus-Entwicklung bei DESY in Zeuthen anzuschauen.

▶ *DESY Zeuthen, Platanenallee 7*

14.03. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Zeuthen gestalten: Miersdorfer Chaussee & Goethestraße: attraktive Einkaufsstraßen für Zeuthen

▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

15.03. FREITAG

16:00 Uhr | Weltreise der Melodien – SABAWA – Ilya Kurtev & seine Klassik-Freunde Ilya Kurtev – Bajanspieler, Irina Kirpakova – Domra, Valerij Pysarenko – Gitarre, Bassbalaika, Kontrabass und Igor Ischchak – Sopran gehören dem Ensemble des Schwarzmeer Kosaken-Chores an. Freuen Sie sich auf eine schönes, wundervolles Programm, dass bestimmt in Ihrer Erinnerung bleiben wird.

▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

18.03. MONTAG

19:00 Uhr | „Weibsbilder“ – Spiegel, Spott und Übermut Die Künstlerin Cathrin Alisch über ihr Programm: „Ein fröhliches Programm verlockt zum Aufbruch in fremde Küchen, Keller, Kammern – in die Welt der Frauen – hier und anderswo, einst und jetzt. Für die nötigen Überraschungen wird gesorgt. Den Humor müssen Sie selbst mitbringen.“ Ausschließlich für Zeuthener Bürgerinnen und Bürger. Bitte Voranmeldung bis spätestens 15.03.2019 bei Frau Kaufmann, ☎ 033762 – 889-334 oder per E-Mail unter buergerhaus@zeuthen.de

▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

21.03. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Zeuthen gestalten: Wie weiter im Miersdorfer Zentrum? Kitaerweiterung, neuer Spielplatz, Festplatz, etc.

▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

22.03. FREITAG

19:00 Uhr | Fontanes Frauen. Fünf Orte, fünf Schicksale, fünf Geschichten.

Robert Rauh stellt sein neues Buch vor

▶ *Stadtbuchhandlung Radwer Königs Wusterhausen, Bahnhofstraße 11*

30.03. bis 24.05.

Ausstellung Malereien von Karl-Hein Beck: Mal so – mal so
 ▶ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

01.04. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Am See“ von Bianca Bellovà. Nami wächst in einem Fischerdorf an einem zurückgehenden See bei seinen Großeltern auf und beschließt, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, um seine Mutter zu finden. Neben tiefer Grausamkeit begegnet er auch echter Freundschaft. Dem See entkommt er aber nicht.

▶ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

02.04. DIENSTAG

15:00 Uhr | Die Gemeinde- und Kinderbibliothek lädt ein: Frühlingsbasteln

... mit Frau Fischer. Für die Materialien wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

▶ *Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22*

04.04. DONNERSTAG

18:30 Uhr | Zeuthen gestalten: Zeuthen am See - Siegert-

platz und Fähre

▶ *Bürgerhaus Zeuthen, Goethestraße 26b*

09.04. DIENSTAG

17:00 Uhr | Auf den Spuren Fontanes im Ruppiner Land. Wandern nach Fontanes Notizbüchern.

Präsentation von Dr. Gabriele Radecke und Robert Rauh

▶ *Bürgerhaus Königs Wusterhausen, Eichenallee 12*

12.04. FREITAG

18:30 Uhr | Zeuthen gestalten: Der zukünftige Busverkehr in Zeuthen und Umgebung

▶ *Mehrzweckraum im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4*

14.05. DIENSTAG

17:00 Uhr | Mit Fontane durchs Dahmeland – der Fontanewanderweg

Ein Vortrag mit Lichtbildern mit dem Wanderwegesachverständigen Manfred Reschke

▶ *Dahmelandmuseum Königs Wusterhausen, Schlossplatz 7*

22.06. FREITAG

14:00 Uhr | 21. Zeuthener Fontanetag

Eine kommentierte Lesung aus „Fontanes Theaterkritiken“ mit Dr. Gabriele Radecke und Partner offerieren unter dem Motto „Ihr werdet schmunzeln und lächeln und immer weiterlesen“

▶ *DESY Zeuthen, Platanenallee 6*

Der Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen in der Theodor Fontane Gesellschaft e. V. informiert: Das 200. Geburtsjahr

Theodor Fontanes wird auch für den Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen ein besonderes werden. Nicht nur der zu erwartenden Fülle von Vorhaben, leider auch einiger Erschwernisse wegen: Im DESY stehen Bauarbeiten bevor. Deshalb werden die Veranstaltungen zeitweise nicht dort stattfinden können.

SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
 E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de
 ☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

SPRECHZEITEN DER AMTSBEREICHE:

Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr
 Do 09:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Bürgerhaus, Kultur & Ortschronik, Goethestraße 26b	☎ 889-333/334

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505
Bürgerempfang	☎ 753-599
Digitales Rechnungswesen	☎ 753-584
Personal	☎ 753-511/510
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Sabine Weller	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita, Wahlen	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN UND IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiterin: Erika Brüsehaber	☎ 753-0
Ordnung/Gewerbe	☎ 753-533
Brandschutz	☎ 753-544
Außendienst	☎ 753-535/536
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Gebäudewirtschaft	☎ 753-537
Grundstücksbewirtschaftung	☎ 753-568

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Amtsleiter: Henry Schünecke	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-563
Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Infrastruktur, Wirtschaftsförderung und Tourismus	☎ 753-561
Bauhof	☎ 753-591

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms
 Sekretariat: ☎ (033762) 71987, Fax: (033762) 92294
 E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de, www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring
 Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027
 E-Mail: schulleitung@gkaw-zeuthen.de, www.gkaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027
 E-Mail: hortdervhg@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597
 Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000
 E-Mail: kita-miersdorf@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233
 E-Mail: kiga-zeuthen@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013
 E-Mail: kita-maximgorki@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134
 E-Mail: kita-pustelblume@kindertagesbetreuung-zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen
 ☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

Öffnungszeiten:

Di 10:00–19:00 Uhr, DO 10:00–19:00 Uhr
 Fr 13:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–13:00 Uhr

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen
 ☎ (033762) 225599, E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- DO | 7. März | 19 Uhr | Hauptausschuss | Sitzungsaal Rathaus
- DO | 14. März | 19 Uhr | Ausschuss für Flughafen und Lärmschutz
Sitzungsaal Rathaus
- MI | 20. März | 19 Uhr | Gemeindevertretung | Mehrzweckraum Zeuthen
- DI | 26. März | 19 Uhr | Ausschuss für Ortsentwicklung und Infrastruktur
Sitzungsaal Rathaus
- DO | 28. März | 19 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und kommunales Eigentum | Sitzungsaal Rathaus
- DI | 2. April | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
Mehrzweckraum Zeuthen
- DO | 4. April | 19 Uhr | Ausschuss für Flughafen und Lärmschutz
Sitzungsaal Rathaus
- DO | 11. April | 19 Uhr | Hauptausschuss | Sitzungsaal Rathaus



Premiere: Erfolgreicher erster Zeuthen-Tag

Fotos: Pit Fischer, Kathi Mende

„Zuzügli“-Brunch, Neujahrsempfang und Neujahrskonzert setzen Akzente

» Dass Zeuthen eine Gemeinde ist, in der gern gelebt wird, zeigte einmal mehr die Anzahl der im Jahr 2018 zugezogenen Bürgerinnen und Bürger. Knapp 600 Menschen sind 2018 nach Zeuthen gezogen. Die „Neu-Zeuthener“ erhielten Anfang des Jahres die Einladung des Bürgermeisters zum ersten **„Zuzügli“-Brunch**. 180 davon konnten der Einladung folgen, es wären gern mehr gekommen, wenn der Platz es erlaubt hätte. Bürgermeister Sven Herzberger begrüßte die Gäste, deren Altersspanne von drei Monaten bis weit über 70 Jahre reichte. Zu Beginn stellte er die Gemeinde vor, die soziale Infrastruktur, den Aufbau der Gemeindeverwaltung und gewährte manchen Einblick in das Leben in unserer Gemeinde. Abgerundet wurde dies durch die Präsentation unterschiedlicher Vereine und Initiativen, die einen großen Beitrag für das abwechslungsreiche Leben in Zeuthen leisten. Die Zeit verging wie im Fluge. Am Nachmittag hatte Bürgermeister Sven Herzberger zum **Neujahrsempfang** geladen, an dem zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft, von Vereinen und Initiativen, Freunde und Wegbegleiter sowie Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Neben den Grußworten von der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke und den Abgeordneten des Brandenburger Landtags, Carsten Preuß, Björn Lakenma-



Der passende musikalische Rahmen beim „Zuzügli“-Brunch und Neujahrsempfang: Pianist Klaus Sedl

cher und Tina Fischer, erheiterte der Schauspieler und Synchronsprecher Otto Mellies, der übrigens seit geraumer Zeit in Zeuthen lebt, mit der Ballade „Die Linde“ die Gäste. Die Vorsitzende der Gemeindevertretung Zeuthen, Karin Sachwitz und Bürgermeister Sven Herzberger waren sich einig, dass der Neujahrsempfang ein würdiger Rahmen ist, um die ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde auszuzeichnen – mehr dazu auf Seite 3.

Der Zeuthen-Tag endete am Abend, mit dem **Neujahrskonzert**, denn in Zeuthen ist es Tradition, das neue Jahr mit einem klassischen Konzert zu begrüßen. Anders als in den Vorjahren wagten die Organisatoren eine Art Experiment. Es gastierten Musiker der Jungen Philharmonie Brandenburg in Begleitung von Siegfried Schmalz am Cembalo, das Ensemble „Windstärke 8“ der Kreismusik- und Kreisvolkshochschule „Engelbert Humperdinck“ aus Potsdam-Mittelmark unter Leitung von Ulrike Dinslage sowie das Percussion-Ensemble „Weberknechte“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ aus Finsterwalde unter Leitung von Lars Weber. Nach dem wie immer hervorragenden klassischen ersten Konzertteil, war zu erleben, dass das Publikum auch mit Percussion-Instrumenten begeistert werden kann. Fasziniert waren alle davon, mit welcher Freude die 14- bis 16-jährigen Jungen die Begeisterung auf das Publikum übertragen haben.

Der **Zeuthen-Tag 2019**: eine rundum gelungene Veranstaltung zum Jahresbeginn.

| KATHI MENDE, PRESSE-, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Dass Otto Mellies seiner Einladung gefolgt ist, war eine besondere Ehre und große Freude für Bürgermeister Sven Herzberger



Unter den Gästen war auch Jana Schimke, Bundestagsabgeordnete, die in ihrem Grußwort auf die Herausforderungen hinwies, die nur gemeinsam gelöst werden können.



Manch Parallelen konnten gezogen werden und trugen zur allgemeinen Erheiterung bei: Die Ballade von der Linde und dem deutschen Amtsschimmel.



Mit vollem Körpereinsatz – das Publikum war begeistert: Die „Weberknechte“, das Percussion-Ensemble der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ aus Finsterwalde.



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

*Zeuthen
ist...*

lebendig!

Die ersten Sonnenstrahlen locken die Boten des Frühlings. Die bunte Vielfalt der Natur lockt nach draußen, wie hier auf dem Siegertplatz.

Foto: Kathi Mende

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 3. April 2019. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 21. März 2019.